

Studienplan für das Bachelorstudium Jazz-Komposition und -Arrangement

1. Qualifikationsprofil

Das Bachelorstudium ist eine praxisorientierte und wissenschaftlich fundierte Ausbildung und bietet eine Grundlage für den Einstieg in den Musiker*innenberuf. Die Entwicklung und Festigung der praktischen künstlerischen Fähigkeiten stehen im Mittelpunkt eines Bachelorstudiums. Diese instrumentalen Kompetenzen werden bestmöglich einerseits durch das Zentrale künstlerische Fach (ZkF), andererseits durch ergänzende künstlerische/theoretische Fächer über die Dauer des gesamten Studiums stets erweitert.

Dabei baut das Studium auf einer fundierten voruniversitären musikalischen Grundausbildung im Zentralen künstlerischen Fach auf, welche im Rahmen der Zulassungsprüfung überprüft wird.

Die Module des Bachelorstudiums schaffen die Grundlage zur selbstständigen künstlerisch-musikalischen Tätigkeit und der Formulierung und Ausarbeitung von künstlerisch-wissenschaftlichen Fragestellungen zur kompetenten Entwicklung und Erschließung der Künste auf Bachelorniveau.

Die allgemeinen Qualifikationsziele für die Studierenden bei Abschluss dieses Studiums sind:

- die Fähigkeiten, künstlerische Praxis und theoretisches Wissen professionell anwenden und präsentieren zu können
- Kompetenzen des Formulierens und Begründens von Argumenten und des Lösens von künstlerischen und wissenschaftlichen Problemstellungen
- die Fähigkeiten, relevante Daten und Informationen im Musikbereich zu erkennen, aufzubereiten und zu interpretieren und diese mit zusammenhängenden Aspekten (z. B. künstlerischen, sozialen oder ethischen Fragen) kritisch in Verbindung zu bringen
- das Vermögen, künstlerische Ideen, Informationen, Probleme und Lösungen sowohl an Expert*innen als auch an Laien vermitteln zu können
- das Aneignen von Lern- und Übungsstrategien, um weiteres Lernen mit einem Höchstmaß an Autonomie fortsetzen zu können

Die Lernergebnisse (learning outcomes) der Studierenden lassen sich dabei in folgende Bereiche gliedern:

1. Künstlerisch-praktische Lernergebnisse

Künstlerischer Ausdruck

Absolvent*innen sind in der Lage, eigene künstlerische Konzepte zu entwickeln und zu realisieren bzw. ihren individuellen künstlerischen Ausdruck in Projekte einzubringen. Dazu haben sie instrumentale, kompositorische oder gesangliche Fertigkeiten und Kompetenzen sowie ein entsprechendes Ausdrucksvermögen unter Berücksichtigung der eigenen Authentizität erarbeitet.

Repertoire

Es wurden fundierte Kenntnisse des Repertoires erworben, die Werke im Sinne einer Entwicklung und Erschließung der Künste beinhalten. Ein grundlegendes Wissen über unterschiedliche Formen der Aufführungspraxis sowie ein Überblick über die jeweiligen stilistischen Anforderungen sind gegeben.

Ensemblespiel

Absolvent*innen sind in der Lage, in unterschiedlichen Ensembleformationen konstruktiv zu

interagieren und mit den unterschiedlichen künstlerischen, stilistischen, sozialen und organisatorischen Anforderungen gut zurecht zu kommen.

Übe- und Probetechniken, Lese- und Hörfähigkeiten

Kompetenz zur Anwendung von Übe- und Probetechniken, um im Selbststudium weitere Fortschritte zu erreichen und dabei den Körper effizient und gesund einzusetzen.

Weiters wurden Fertigkeiten entwickelt, um notierte musikalische Strukturen, Materialien und Ideen im Moment erkennen und kommunizieren zu können.

Darüberhinaus wurde die Kompetenz erlangt, musikalisches Material kognitiv zu erfassen und es entweder auswendig wiederzugeben, aus dem Gedächtnis zu notieren oder ggf. dem Studium entsprechend zu komponieren bzw. zu arrangieren.

Auftrittspraxis und kommunikative Fertigkeiten

Es wurden die Befähigungen zu einem überzeugenden Auftreten als Künstler*in auf der Bühne und zu einer angemessenen Präsentation der künstlerischen Ergebnisse erreicht. Weiters wurde die Kompetenz erworben, sich schriftlich und mündlich zu künstlerischen Fragen zu äußern.

Kreatives Potential und Improvisationsfertigkeiten

Befähigung, sich im Jazz-Idiom und den verwandten Stilen über die notierten Noten hinaus auszudrücken und über vorgegebene rhythmische und harmonische Formen zu improvisieren.

2. Theoretische Lernergebnisse

Kenntnis und Verständnis von Repertoire und musikalischem Material

Kenntnisse vor allem über das eigene, instrumentenspezifische, aber auch über das damit verwandte Repertoire. Musiktheoretische Kenntnisse sowie das Erkennen und Verstehen musikalischer Formen als Grundlage zur weiteren eigenständigen Erschließung musikalischer Werke hinsichtlich Harmonik, Motivik, Kompositionstechnik, Ästhetik, Stil und Funktion.

Kontextverständnis und Hintergrundwissen

Wissen um die wesentlichen Aspekte der Jazzgeschichte und Verstehen entsprechender Publikationen.

Vertraut sein mit musikalischen Stilen und der jeweils zugehörigen Aufführungspraxis.

Kenntnisse der Einsatzmöglichkeiten der Musiktechnologie im eigenen Fach-/Spezialisierungsbereich. Sensibilisierung für finanzielle, ökonomische und juristische Schlüsselaspekte des Musikberufs.

3. Allgemeine Lernergebnisse

Selbstständigkeit

Absolvent*innen sind in der Lage, unterschiedliche musikalisch-künstlerische Themen zu er- und bearbeiten. Sie können Informationen sammeln, analysieren und interpretieren, Ideen und Argumente kritisch und eigenständig entwickeln und erschließen.

Mental-emotionale Bewusstheit

Absolvent*innen sind in der Lage, ihre Fantasie und Intuition sowie ihr emotionales Verständnis anzuwenden, und haben die Fähigkeit, flexibel zu denken und zu arbeiten, um sich neuen oder veränderten Umständen anzupassen. In Auftrittssituationen können sie Auftrittsangst bekämpfen und Stress reflektieren und kontrollieren.

Kritisches Bewusstsein

Absolvent*innen sind in der Lage, selbstkritisch zu denken. Sie können Kritik selbst-reflektierend annehmen und sind in der Lage, konstruktiv Kritik zu üben. Sie können relevante Themen ihrer Arbeit unter gesellschaftlichen, wissenschaftlichen oder ethischen Aspekten beleuchten.

Kommunikationsfertigkeiten

Kompetenz kommunikativer und sozialer Fertigkeiten und die Fähigkeit, mit anderen gemeinsam im Rahmen von Projekten oder Aktivitäten zu arbeiten. Absolvent*innen sind teamfähig. Sie verfügen über Organisationsfähigkeiten (u. a. sicherer Umgang mit Informationstechnologien) und können sich gemeinsam mit anderen Individuen in unterschiedlichen kulturellen Kontexten integrieren.

2. Aufbau des Studiums

Dauer: 8 Semester

Der Unterricht im Zentralen künstlerischen Fach (ZkF) dient einerseits der systematischen Vermittlung der Jazztheorie aus den verschiedenen Aspekten Harmonik, Melodik, Rhythmik, Stilistik etc., andererseits wird die Entfaltung der kreativen Fähigkeiten der Studierenden durch permanente Arbeit an eigenen Werken gefördert.

Eine inhaltlich umfassende Palette an ergänzenden Lehrveranstaltungen (ELV) gewährleistet das Erreichen des Studienzieles. Im Sinne einer berufsnahen Ausbildung und der Entwicklung umfassender Repertoirekenntnisse sind die Studierenden während der gesamten Dauer des Bachelorstudiums sowohl als Instrumentalist*innen als auch als Komponist*innen/Arrangeur*innen in verschiedene Ensemble-Projekte eingebunden. Ihre Werke gelangen bei öffentlichen Auftritten des Studienganges zur Aufführung. Darüber hinaus können im Rahmen der angebotenen Wahlpflichtfächer spezielle Interessen der Studierenden in das Studium einfließen.

Das Bachelorstudium gliedert sich in zwei Studienabschnitte von jeweils vier Semestern, wobei die ersten beiden Semester des 1. Studienabschnitts als Studieneingangsphase gestaltet sind und eine Studienprüfung im 4. Semester vorgesehen ist.

Das Studium wird am Ende des 8. Semesters mit der Bachelorprüfung abgeschlossen.

1. Studienabschnitt (Semester 1-4)

Im 1. Studienabschnitt sind Lehrveranstaltungen in den Bereichen ZkF und ELV vorgeschrieben. Die Studieneingangsphase erstreckt sich über die ersten beiden Semester und bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich einen Überblick über die Jazz-Ausbildung an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und die damit verbundenen Berufsaussichten zu bilden.

Im 4. Semester ist eine Studienprüfung vorgesehen.

2. Studienabschnitt (Semester 5-8)

Der 2. Studienabschnitt umfasst Lehrveranstaltungen aus den Bereichen ZkF und ELV.

Neben der weiteren Professionalisierung und Spezialisierung im Bereich des ZkF bieten die ELV den Studierenden die Möglichkeit, sich durch die Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen musikalischen Inhalten ein umfangreiches fachliches Wissen anzueignen, welches in der Realisierung musikalischer Werke verschiedenster Spielarten der Jazz-Musik essentiell ist.

Am Ende des 8. Semesters findet die Bachelorprüfung statt.

Mentoring zur Studieneingangsphase

Im Rahmen der Studieneingangsphase findet ein verpflichtendes Mentoring mit den Studierenden statt.

In diesem erfolgt die Überprüfung der Studieneingangsphase und des Studienfortschritts, weiters findet eine Besprechung des weiteren Studienverlaufes statt.

Ziel dieses Mentorings ist, dem*der Studierenden zu ermöglichen, seine*ihre Studiensituation richtig einschätzen und die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten und Berufsaussichten beurteilen zu können.

Das Mentoring entscheidet über die Fortsetzung des Studiums.

3. Prüfungen

Zulassungsprüfung

Voraussetzung für die Aufnahme in das Bachelorstudium „Jazz-Komposition“ ist die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen einschließlich der positiven Absolvierung der kommissionellen Zulassungsprüfung sowie die Verfügbarkeit eines Studienplatzes (vgl. Satzung, Anhang 1, Studien- und Prüfungsordnung).

Prüfungsvoraussetzungen, Prüfungsinhalte, Größe und Zusammensetzung der Prüfungskommission werden von den dazu lt. Satzung befugten Organen definiert und gesondert publiziert (z.B. auf der Website der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien).

Die Altersgrenze bezieht sich auf den Beginn des Studienjahres, in dem die Aufnahme in das Studium erfolgen soll.

Bei Vorliegen besonders berücksichtigungswürdiger Gründe ist die zuständige Studiengangsleitung berechtigt, Kandidat*innen außerhalb dieser Altersgrenzen zur Zulassungsprüfung zuzulassen.

Deutschkenntnisse:

Personen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, haben darüber hinaus Kenntnisse der deutschen Sprache lt. den Richtlinien des Senates nachzuweisen. Dieser Nachweis muss spätestens bei der Zulassung in das Studium erfolgen.

Studienprüfung

Die kommissionelle Studienprüfung ist einteilig, erfolgt im 4. Semester des Bachelorstudiums und dient zur Überprüfung des Studienfortschrittes der*des Studierenden.

Abweichungen von dieser Regelstudienzeit sind bewilligungspflichtig (spätestens bis Ende des dem Prüfungssemester vorangehenden Semesters, ohne Berücksichtigung der Lehrveranstaltungs-freien Zeiten).

Voraussetzungen für die Zulassung zur Studienprüfung:

- fristgerechte Anmeldung durch den*die Studierende*n (spätestens bis Ende des dem Prüfungssemester vorangehenden Semesters, ohne Berücksichtigung der Lehrveranstaltungs-freien Zeiten)
- ausreichender Studienerfolg zum Zeitpunkt der Anmeldung (nach den Vorgaben der dazu lt. Satzung befugten Organe)

Prüfungsvoraussetzungen, Prüfungsinhalte, Größe und Zusammensetzung der Prüfungskommission werden von den dazu lt. Satzung befugten Organen definiert und gesondert publiziert (z.B. im Universitätsmanagementsystem MUKonline).

Bachelorprüfung

Die kommissionelle künstlerische Bachelorprüfung ist einteilig und erfolgt im 8. Semester des Bachelorstudiums.

Abweichungen von dieser Regelstudienzeit sind bewilligungspflichtig (spätestens bis Ende des dem Prüfungssemester vorangehenden Semesters, ohne Berücksichtigung der Lehrveranstaltungs-freien Zeiten).

Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorprüfung:

- fristgerechte Anmeldung durch den*die Studierende*n (spätestens bis Ende des dem Prüfungssemester vorangehenden Semesters, ohne Berücksichtigung der Lehrveranstaltungs-freien Zeiten)
- ausreichender Studienerfolg zum Zeitpunkt der Anmeldung (nach den Vorgaben der dazu lt. Satzung befugten Organe)

Prüfungsvoraussetzungen, Prüfungsinhalte, Größe und Zusammensetzung der Prüfungskommission werden von den dazu lt. Satzung befugten Organen definiert und gesondert publiziert (z.B. im Universitätsmanagementsystem MUKonline).

Bachelorarbeit

Bei der Bachelorarbeit handelt es sich um eine fachwissenschaftliche Erschließung eines selbst gewählten Themas.

Die Bachelorarbeit wird entweder als künstlerisch-wissenschaftliche oder wissenschaftliche

Bachelorarbeit im Rahmen der Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Kolloquium“ erstellt und präsentiert.

In der Erarbeitung werden wesentliche Positionen der wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Rezeption eigenständig zusammengefasst und in Bezug auf das Thema ausgewertet.

Die organisatorische Abwicklung der Arbeit erfolgt mit dem dafür vorgesehenen Laufzettel.

Die Richtlinien für die Bachelorarbeit werden von den dazu lt. Satzung befugten Organen definiert und gesondert publiziert (z. B. auf der Website der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien).

4. Berufsfelder

Absolvent*innen des Bachelorstudiums Jazz-Komposition und -Arrangement sind hervorragend qualifiziert für die Arbeit mit Ensembles aus dem Bereich Jazz/Pop und verwandter Stilrichtungen, entsprechenden Ensembles aus dem schulischen Bereich, Theatermusikproduktionen und TV- und Studioproduktionen.

5. Verleihung des Akademischen Grades „Bachelor of Arts“ (BA)

Der*die Rektor*in hat den Absolvent*innen nach positiver Beurteilung aller im Studienplan vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen/Prüfungen und Abschlussarbeiten den akademischen Grad „Bachelor of Arts“ unverzüglich, jedoch spätestens zwei Monate nach Erfüllung aller Voraussetzungen zu verleihen.

Zur Unterstützung der internationalen Mobilität der Studierenden ist der Verleihungsurkunde eine englischsprachige Übersetzung anzuschließen.

Werden die Voraussetzungen für den akademischen Grad „Bachelor of Arts“ mehr als einmal erbracht, so ist dieser akademische Grad auch mehrfach zu verleihen.

6. Lehrveranstaltungsplan

| Bachelorstudium Jazz-Komposition & Arrangement | | Studieneingangsphase inkl. Mentoring ¹⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--------|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------|------|------|------|------|------|-----|------|-----|-----|
| | | 1. Sem. | 2. Sem. | 3. Sem. | 4. Sem. | 5. Sem. | 6. Sem. | 7. Sem. | 8. Sem. | Summe | SWS | ECTS | SWS | ECTS | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | LV-Typ | SWS | ECTS | SWS | ECTS | SWS | ECTS | SWS | ECTS | SWS | ECTS | SWS | ECTS | SWS | ECTS | SWS | ECTS | | |
| Mentoring (verpflichtend) in Studieneingangsphase (1. oder 2. Semester) - Anmeldung via MUKonline | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modul 1 - Pflichtmodul - Zentrales künstlerisches Fach (ZkF) | | ZkF I | | | | ZkF II | | | | 16 | 120 | | | | | | | | |
| ZkF Jazz-Komposition & Arrangement 1-8 | EK | 2 | 15 | 2 | 15 | 2 | 15 | 2 | 15 | 2 | 15 | 2 | 15 | 2 | 15 | 2 | 15 | | |
| Modul 2 - Pflichtmodul - Erweiterte künstlerische Praxis (EkP) | | EkP I | | EkP II | | EkP III | | EkP IV | | 19 | 22 | | | | | | | | |
| Improvisation 1-6 | SE | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | | |
| Jazz-Klavier Ergänzungsfach 1-6 | EK | 0,5 | 1 | 0,5 | 1 | 0,5 | 1 | 0,5 | 1 | 0,5 | 1 | 0,5 | 1 | | | 3 | 6 | | |
| Rhythmustraining 1-4 | SU | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | | | | | | | 4 | 4 | | |
| Modul 3 - Pflichtmodul - Künstlerische Ensemblepraxis (KEP) | | KEP I | | KEP II | | KEP III | | KEP IV | | 32 | 32 | | | | | | | | |
| Ensemble BA (2 SWS/2 ECTS) | EA | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | | |
| Big Band BA (2 SWS/2 ECTS) | EA | | | | | | | | | | | | | | | 32 | 32 | | |
| Modul 4 - Pflichtmodul - Theorie und Geschichte (TuG) | | TuG I | | TuG II | | TuG III | | TuG IV | | 26 | 26 | | | | | | | | |
| Jazztheorie und Jazz-Gehörschulung 1-5 | SU | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | | |
| Arrangement 1-2 | SE | | | | | 2 | 2 | 2 | 2 | | | | | | | 4 | 4 | | |
| Jazzkomposition 1 | SE | | | | | | | 2 | 2 | | | | | | | 2 | 2 | | |
| Tonsatz 1-2 | VU | | | | | 2 | 2 | 2 | 2 | | | | | | | 4 | 4 | | |
| Gehörbildung 1-2 | UE | | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | | | | | | | 2 | 2 | | |
| Jazzgeschichte 1-2 | VO | | | | | | | 2 | 2 | 2 | 2 | | | | | 4 | 4 | | |
| Modul 5 - Pflichtmodul - Wissenschaft und Forschung (WuF) | | WuF I | | | | WuF II | | | | 5 | 12 | | | | | | | | |
| Einführung in das künstlerische Universitätsstudium 1 | VO | 1 | 1 | | | | | | | | | | | | | 1 | 1 | | |
| Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik 1 | UE | | | 1 | 1 | | | | | | | | | | | 1 | 1 | | |
| Kunst- und Kulturtheorie | SE | | | | | | | 1 | 1 | | | | | | | 1 | 1 | | |
| Wissenschaftliches Kolloquium 1 | SE | | | | | | | | | | | 2 | 2 | | | 2 | 2 | | |
| Bachelorarbeit | | | | | | | | | | | | | | | | 7 | 7 | | |
| Modul 6 - Pflichtmodul - Prüfungen | | | | | | | | | | | | | | | | 0 | 6 | | |
| Studienprüfung | | | | | | | | | | | | | | | | | 0 | | |
| Künstlerische Prüfung | | | | | | | | | | | | | | | | 6 | 6 | | |
| Modul 7 - Wahlpflichtmodule (müssen im Ausmaß von mind. 22 ECTS Punkten zur Schwerpunktbildung der Studierenden gewählt werden) | | | | | | | | | | | | | | | | 13 | 22 | | |
| Aufteilung der ECTS aus den Wahlpflichtmodulen ²⁾ | | 2,5 | 4 | 2,5 | 4 | 0,5 | 1 | 0,5 | 1 | 1 | 1 | 2 | 4 | 4 | 7 | | 13 | 22 | |
| Summe ²⁾ | | 15 | 30 | 15 | 30 | 17 | 31 | 15 | 29 | 16,5 | 30 | 14,5 | 30 | 12 | 28 | 6 | 32 | 111 | 240 |
| ECTS/Jahr | | 60 | | | | 60 | | | | 60 | | | | 60 | | | | 111 | 240 |

- 1) Im Rahmen der Studieneingangsphase ist ein verpflichtendes Mentoring zu absolvieren. Anmeldung sowie weitere Informationen dazu in MUKonline!
 2) Aufgrund der Wahlmöglichkeit variieren die Semesterwochenstunden. Es gilt den vorgesehenen ECTS Workload zu absolvieren.

Wahlpflichtmodule / Erklärung:

Zur Absolvierung des Bereichs Wahlpflichtmodule gibt es drei Varianten:

- Definierte Wahlpflichtmodule:** Für die positive Absolvierung eines Wahlpflichtmoduls müssen mindestens 6 ECTS Punkte aus den darin angeführten Lehrveranstaltungen erreicht werden (=gebundenes Modul). Die angeführten Lehrveranstaltungen sind in dem gebundenen Modul frei wählbar. Nach Maßgabe der verfügbaren Ressourcen können die angegebenen Wahlpflichtmodule auch mehrfach belegt werden.
- Individuelles Wahlpflichtmodul:** Studierende können Wahlpflichtmodule individuell kreieren; Voraussetzung dafür ist, dass Bezeichnung und Inhalte vorab von der Studienkommission eingereicht und bewilligt werden.
- Lehrveranstaltungen freier Wahl:** Frei wählbare Lehrveranstaltungen (nicht bewilligungspflichtig!) um den vorgesehenen ECTS Workload zu absolvieren.

| Wahlpflichtmodul 7a - erweiterte Theorie und Geschichte (6 ECTS) | | | |
|--|--------|-----|------|
| Lehrveranstaltungen | LV-Typ | SWS | ECTS |
| Gastvorlesung | VO | 1 | 1 |
| Gehörbildung 3-4 | UE | 1 | 2 |
| Notensatz am PC 1 | VU | 2 | 1 |
| Qualitatives Hören 1-2 | SU | 2 | 2 |
| Tonsatz 3-4 | VU | 2 | 2 |

| Wahlpflichtmodul 7b - Erweiterte künstlerische Praxis (6 ECTS) | | | |
|--|--------|-----|------|
| Lehrveranstaltungen | LV-Typ | SWS | ECTS |
| Grundlagen der Improvisation 1-2 | UE | 1 | 1 |
| Improvisation Populär 1-4 | UE | 1 | 1 |
| Keyboard/Sequencer/MIDI/PC 1 | UE | 2 | 2 |
| Praktikum Einstudierungs- und Probenarbeit 1-6 | PK | 2 | 2 |
| Praktikum Zeitgenössische Musik | EA | 1 | 2 |
| Vokal-Improvisation Jazz 1-6 | SE | 2 | 2 |

| Wahlpflichtmodul 7c - künstlerische Ensemblepraxis (6 ECTS) | | | |
|---|--------|-----|------|
| Lehrveranstaltungen | LV-Typ | SWS | ECTS |
| Chor | UE | 1 | 1 |
| Historische Aufführungspraxis 1-2 | PK | 2 | 2 |
| Interdisziplin. Projekt KLEIN | PK | | 1 |
| Interdisziplin. Projekt GROSS | PK | | 3 |
| Jazz-Chor 1-8 | EA | 2 | 2 |
| Praktikum Zeitgenössische Musik | EA | 1 | 2 |
| WF Ensemble 1-2 | EA | 2 | 2 |

| Wahlpflichtmodul 7d - Historically Informed Performances (6 ECTS) | | | |
|---|--------|-----|------|
| Lehrveranstaltungen | LV-Typ | SWS | ECTS |
| Historische Aufführungspraxis 1-2 | VU | 2 | 2 |
| Historischer Tanz 1-4 | EA | 2 | 1,5 |
| Historisches Instrument | KE | 1 | 2 |
| Notationskunde 1-2 | VU | 2 | 2 |
| Theorie der Ornamentik 1 | VK | 1 | 1 |
| Vokalensemble für Instrumentalist*innen 1-6 | EA | 2 | 2 |

| Wahlpflichtmodul 7e - Einführung in die Pädagogik (6 ECTS) | | | |
|--|--------|-----|------|
| Lehrveranstaltungen | LV-Typ | SWS | ECTS |
| Allgemeine Didaktik 1 | VK | 2 | 2 |
| Didaktik des Jazz 1 | SU | 2 | 2 |
| Entwicklungspsychologie 1-4 | VO | 1 | 1 |
| Hospitation 1-2 | HO | 1 | 1 |
| Humanwissenschaftliche Grundlagen der EMP 1-4 | VO | 1 | 1 |
| Interdisziplinarität der Künste BA 1-2 | VO | 1 | 2 |
| Musikpädagogische Arbeitstechniken am PC 1-2 | SU | 2 | 3 |

| Wahlpflichtmodul 7f - Körperbewusstheitsmethoden (6 ECTS) | | | |
|---|--------|-----|------|
| Lehrveranstaltungen | LV-Typ | SWS | ECTS |
| Movement Research 1-8 | UE | 1 | 1,5 |

| Wahlpflichtmodul 7g - Künstlerisch/kreatives Gestalten (6 ECTS) | | | |
|---|--------|-----|------|
| Lehrveranstaltungen | LV-Typ | SWS | ECTS |
| Gruppenimprovisation 1-4 | EA | 1 | 1 |
| Improvisation (Abt. 11) 1-4 | EA | 2 | 2 |
| Rhythmik 1-4 | PK | 1 | 2 |

| Wahlpflichtmodul 7h - Entrepreneurial Skills (6 ECTS) | | | |
|--|--------|------|------|
| Lehrveranstaltungen | LV-Typ | SWS | ECTS |
| Auftrittscoaching 1-2 | UE | 1 | 1 |
| Berufsbilder und Berufsinformation für Musiker*innen | VO | 1 | 1 |
| Bühnentechnik - Gestaltung und Anwendung von Ton und Licht | UE | 0,5 | 1 |
| VT Musikbusiness für Jazz Studierende 1-2 | VU | 2 | 2 |
| Der*die Künstler*in als Marke | VK | 1 | 2 |
| Der*die Künstler*in als Unternehmer*in | VK | 1 | 2 |
| Der Musik- und Kunstmarkt im Wandel der Zeit - aktuelle Entwicklungen und Zukunftsperspektiven | VK | 0,5 | 1 |
| Die Orchesterbewerbung - Dos and Don'ts | UE | 0,25 | 0,5 |
| Selbstmanagement / Rechtsgrundlagen 1-2 | VO | 1 | 1 |
| Themenbezogene Workshops und Vorträge (z. B. von MICA, "Steuerrecht für Musiker*innen") | WS | 1 | 1 |
| Veranstaltungsmanagement | WS | 0,25 | 0,5 |

| Wahlpflichtmodul 7i - Wienerlied (6 ECTS) | | | |
|--|--------|------|------|
| Lehrveranstaltungen | LV-Typ | SWS | ECTS |
| WF Interpretation von Werken der Gesangsliteratur - Wienerlied | UE | 0,5 | 1 |
| Workshop Wienerlied (Sänger*innen / Ensembles / NN) | UE | 1 | 2 |
| WF Auftrittspraxis - Wienerlied | UE | 0,5 | 1 |
| KEP Ensemblecoaching - Wienerlied | EA | 0,25 | 0,5 |
| VT zum Thema Wienerlied (z. B. Geschichte des Wienerlieds, Lyrik des Wienerlieds, soziologische Aspekte des Wienerlieds, etc.) | VO | 0,5 | 1 |
| Exkursion: Quellenstudium zum Wienerlied | EX | 0,5 | 0,5 |

*ECTS und SWS der jeweiligen LVs werden semesterweise entsprechend dem dafür festgelegten Arbeitsaufwand definiert (siehe MUKonline).

ZKF = Zentrales künstlerisches Fach (Hauptfach); SWS = Semesterwochenstunden; ECTS = European Credit Transfer and Accumulation System
 KE = Künstlerischer Einzelunterricht; KG = Künstlerischer Gruppenunterricht; EK = Künstlerischer Einzelunterricht, künstlerischer Gruppenunterricht; EA = Ensemblearbeit; SE = Seminar; UE = Übung
 SU = Seminar und Übung; VO = Vorlesung; KO = Konversationsforum; VK = Vorlesung mit Konversationsforum; VU = Vorlesung mit Übung; HO = Hospitation; PK = Praktikum; WS = Workshop; EX = Exkursion

7. Modulbeschreibung

Jazz-Komposition & Arrangement

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Modul 1 – <i>Zentrales künstlerisches Fach (ZkF) Jazz-Komposition & Arrangement I, II</i> |
| Inhalte des Moduls | Der Unterricht im Zentralen künstlerischen Fach dient einerseits der systematischen Vermittlung der Jazztheorie aus den verschiedenen Aspekten Harmonik, Melodik, Rhythmik, Stilistik etc., andererseits wird die Entfaltung der kreativen Fähigkeiten der Studierenden durch permanente Arbeit an eigenen Werken gefördert. Im Sinne einer berufsnahen Ausbildung und der Entwicklung umfassender Repertoirekenntnisse sind die Studierenden während der gesamten Dauer des Bachelorstudiums sowohl als Instrumentalist*innen als auch als Komponist*innen/ Arrangeur*innen in verschiedene Ensemble-Projekte eingebunden. Ihre Werke gelangen bei öffentlichen Auftritten der Abteilung zur Aufführung. |
| Qualifikationsziele des Moduls | Der Unterricht im Zentralen künstlerischen Fach <i>Jazz-Komposition & Arrangement</i> vermittelt ein fundiertes Verständnis der harmonisch-melodischen Strukturen des Jazz in seinen historisch gewachsenen stilistischen Ausprägungen sowie der entsprechenden Kompositions- und Arrangiertechniken. Die Studierenden sollen die verschiedenen Ausformungen und Traditionen der Sprache des Jazz erlernen und nützen, um eigenständige Kompositionen und Arrangements für unterschiedliche Formationen im Idiom des Jazz und verwandter Musikrichtungen zu kreieren. Ein fächerübergreifender didaktischer Ansatz befähigt die Absolvent*innen zur theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion ihres künstlerischen Schaffens. |
| Workload/Moduldauer/ Modulbestandteile | Siehe Lehrveranstaltungsplan |
| Absolvierung des Moduls | Durch Absolvierung der zugeordneten Lehrveranstaltungen |
| Detaillierte Beschreibung der zugeordneten LVs | Siehe LV-Beschreibung in MUKonline (online.muk.ac.at) |

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Modul 2 – <i>Erweiterte künstlerische Praxis (EkP) I, II, III, IV</i> |
| Inhalte des Moduls | Improvisation: Vermittlung historischen und theoretischen Basiswissens in Bezug auf Jazz-Improvisation anhand ausgewählter Jazz-Standards und Solo-Transkriptionen. Jazz-Klavier: II-V-I Verbindungen in allen Tonarten, Darstellung vierstimmiger Akkorde, Erlernen spezieller Voicings, Spielen von Jazz-Standards von einem Leadsheet. Rhythmustraining: Erfassung und Darstellung komplexer Rhythmen und rhythmischer Konzepte. Spezielles Training und Verinnerlichung von ungeraden Metren. Rhythmische Blattleseübungen sowie Niederschrift von Hörbeispielen. |
| Qualifikationsziele des Moduls | Die Studierenden sind fähig, sich im stilistisch breit gefächerten Repertoire des Jazz improvisatorisch auszudrücken. Sie verfügen über profunde Kenntnisse der historisch gewachsenen Improvisationsweisen und von deren theoretischem Hintergrund. Weiters sind sie in der Lage, sich auf die jeweilige Bühnensituation optimal einzustellen und eine ihrem Studienfortschritt entsprechende Performance zu bieten. |
| Workload/Moduldauer/ Modulbestandteile | Siehe Lehrveranstaltungsplan |
| Absolvierung des Moduls | Durch Absolvierung der zugeordneten Lehrveranstaltungen |

| | |
|--|---|
| Detaillierte Beschreibung der zugeordneten LVs | Siehe LV-Beschreibung in MUKonline (online.muk.ac.at) |
| Name des Moduls | Modul 3 – <i>Künstlerische Ensemblepraxis (KEP) I, II, III, IV</i> |
| Inhalte des Moduls | Ensemble: Ensembleprojekte mit unterschiedlichen stilistischen Schwerpunkten. Erarbeitung eines breit gefächerten Repertoires, von der Jazz-Standard-Literatur bis zu zeitgenössischen Kompositionen und Eigenkompositionen der Studierenden. Interaktionsfähigkeit und das präzise Zusammenspiel sowie Improvisation in unterschiedlichen Settings wird geübt. Big Band: Einstudierung und Aufführung wichtiger Werke der Bigband-Literatur aus verschiedenen Epochen. Besonderes Augenmerk kommt der Bildung eines Funktionsbewusstseins im großen Ensemble zu, welches unter anderem durch Satz- und Rhythmusproben (u. a. auch in kleineren Formationen) besonders gefördert wird. |
| Qualifikationsziele des Moduls | Die Studierenden sind in der Lage, sich in verschiedensten Ensembleprojekten im Bereich des Jazz authentisch auszudrücken und zeigen profunde Kenntnis des Jazzrepertoires. Sie sind geübt im Zusammenspiel in unterschiedlichen Besetzungen und erlangen hohe Kompetenzen bezüglich Intonation, Timing, Phrasing, Blend, Dynamik und Blattlesen für das Spiel im Jazz-Orchester und besitzen fundierte Kenntnisse des Bigband-Repertoires verschiedener Stil-Epochen. |
| Workload/Moduldauer/Modulbestandteile | Siehe Lehrveranstaltungsplan |
| Absolvierung des Moduls | Durch Absolvierung der zugeordneten Lehrveranstaltungen |
| Detaillierte Beschreibung der zugeordneten LVs | Siehe LV-Beschreibung in MUKonline (online.muk.ac.at) |

| | |
|--------------------|--|
| Name des Moduls | Modul 4 – <i>Theorie und Geschichte (TuG) I, II, III, IV</i> |
| Inhalte des Moduls | Gehörschulung Jazz: Hören, Erkennen und Wiedergeben von jazzspezifischem Akkordmaterial sowie von melodischen und rhythmischen Strukturen. Jazztheorie: Einführung in Songform, diatonische Harmonik und Melodie, Partiturstudium wichtiger Werke der Jazzliteratur sowie Kompositions- und Arrangementübungen. Arrangement: Instrumentenkunde, Tonumfänge und Besonderheiten aller gebräuchlichen Instrumente im Jazz, Melodieanalyse, Arrangiertechniken für zwei Bläser und Rhythmusgruppe, Erstellung eines Arrangements. Tonsatz: Intervalle, Dreiklänge, leitereigene Drei- und Vierklänge, Funktionsbezeichnungen, Satztechniken, Schlussbildungen und Kadenzen, harmoniefremde Töne, Moll und seine Besonderheiten, Sextakkorde: Formen und Verwendung etc. Gehörbildung: Wie Tonsatz, ergänzt durch eigene Rhythmusübungen und Vokalübungen/-stücke. Jazzgeschichte: Erörterung von geschichtlichen Hintergründen und Zusammenhängen sowie tontechnischen Gegebenheiten im Rahmen von „Blindfold Tests“ aus ausgewählten Tonbeispielen |

| | |
|--|--|
| | aus den wichtigsten Schallplatten und CDs der Straight Ahead-Jazzära (1950er bis 1980er Jahre). |
| Qualifikationsziele des Moduls | Die Studierenden sind in der Lage, harmonische und melodische Abläufe zu erkennen und in der Spielsituation spontan auf Impulse aus der musikalischen Umgebung und dem inneren Ohr zu reagieren. Sie erreichen ein klares Verständnis der funktionalen und modalen Harmonik im Jazz als Grundlage ihres künstlerischen Schaffens am Instrument. Weiters kennen sie die Tonumfänge, Transpositionen und spezifischen Schreibweisen der einzelnen Instrumente und sind mit den grundlegenden jazzspezifischen Satztechniken vertraut. Sie erlangen fundierte Kenntnisse der wichtigsten Stilrichtungen und Persönlichkeiten im Jazz in ihrem zeitlichen und stilistischen Zusammenhang. |
| Workload/Moduldauer/Modulbestandteile | Siehe Lehrveranstaltungsplan |
| Absolvierung des Moduls | Durch Absolvierung der zugeordneten Lehrveranstaltungen |
| Detaillierte Beschreibung der zugeordneten LVs | Siehe LV-Beschreibung in MUKonline (online.muk.ac.at) |

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Modul 5 – <i>Wissenschaft und Forschung (WuF) I, II</i> |
| Inhalte des Moduls | Begriffsbestimmung von Lehre, Kunsterschließung, Wissenschaft und Forschung; die Studierenden werden an die wissenschaftlichen Arbeitsmethoden eines Universitätsstudiums herangeführt. Sie lernen unterschiedliche kunst- und kulturtheoretische Zugänge kennen und werden mit verschiedenen Methoden der Analyse vertraut. Die Studierenden verfassen eine Bachelorarbeit und reflektieren damit in Zusammenhang stehende methodische und inhaltliche Diskussionen. |
| Qualifikationsziele des Moduls | Kenntnis der Anforderungen an einen wissenschaftlichen Text. Fähigkeit zum Verfassen einer/s schriftlichen Arbeit/Referates. Befähigung zur eigenverantwortlichen Gestaltung des Studiums. Fähigkeit zur Herstellung von Bezügen zwischen den praktischen/theoretischen Fächerbereichen des Bachelorstudiums und künstlerisch/wissenschaftlichen Grundsätzen und Methoden sowie deren Darstellung. Fähigkeit theoretische Ansätze mit konkreten Beispielen aus der Kunst zusammenzuführen. |
| Workload/Moduldauer/Modulbestandteile | Siehe Lehrveranstaltungsplan |
| Absolvierung des Moduls | Durch Absolvierung der zugeordneten Lehrveranstaltungen |
| Detaillierte Beschreibung der zugeordneten LVs | Siehe LV-Beschreibung in MUKonline (online.muk.ac.at) |

| | |
|--|---|
| Name des Moduls | Modul 6 – <i>Prüfungen</i> |
| Inhalte des Moduls | Vorbereitung und Absolvierung von Studienprüfung und Künstlerischer Prüfung |
| Qualifikationsziele des Moduls | Nachweis eigenständiger und forschungsgeleiteter künstlerischer Tätigkeit auf höchstem Niveau in allen berufsfeldrelevanten Bereichen |
| Workload/Moduldauer/Modulbestandteile | Siehe Lehrveranstaltungsplan |
| Absolvierung des Moduls | Durch Absolvierung der zugeordneten Lehrveranstaltungen |
| Detaillierte Beschreibung der zugeordneten LVs | Siehe LV-Beschreibung in MUKonline (online.muk.ac.at) |

| | |
|-----------------|---|
| Name des Moduls | Modul 7 – <i>Wahlpflichtmodule</i> |
| Inhalte | Erweiterung und Vertiefung des Bachelorstudiums durch frei zu wählende Lehrveranstaltungen, definierte und individuelle Wahlpflichtmodule je nach eigenen Interessen. |

| | |
|---------------------------------------|--|
| | Alle Lehrveranstaltungen der MUK können besucht werden, sofern die Voraussetzungen dafür erbracht werden und freie Plätze vorhanden sind. |
| Qualifikationsziele | Individuelle Schwerpunktsetzung der künstlerischen Ausbildung, um die eigene Künstler*innenpersönlichkeit zu definieren. Eine Vertiefung bereits erworbener Grundkenntnisse in selbst gewählten künstlerischen Bereichen führt zu einer höheren Expertise in diesen. Ebenso kann eine Ergänzung zu den verpflichtenden Lehrveranstaltungen den künstlerischen und persönlichen Horizont erweitern. Durch die Kenntnis über fachfremde Gebiete wird die Kompetenz zu interdisziplinärem und vernetztem Denken geschult. |
| Workload/Moduldauer/Modulbestandteile | Siehe definierte Wahlpflichtmodule 7a–7i |

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Modul 7 – Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul 7a – <i>Erweiterte Theorie und Geschichte</i> |
| Inhalte des Moduls | Über die Inhalte des Moduls 4 hinausgehende Theorie und Geschichtelehrveranstaltungen |
| Qualifikationsziele des Moduls | Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse im Bereich Theorie und Geschichte |
| Workload/Moduldauer/Modulbestandteile | Siehe Lehrveranstaltungsplan |
| Absolvierung des Moduls | Durch Absolvierung der zugeordneten Lehrveranstaltungen |
| Detaillierte Beschreibung der zugeordneten LVs | Siehe LV-Beschreibung in MUKonline (online.muk.ac.at) |

| | |
|--|---|
| Name des Moduls | Modul 7 – Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul 7b – <i>Erweiterte künstlerische Praxis (EKp)</i> |
| Inhalte des Moduls | Über die Inhalte des Moduls 2 hinausgehende künstlerische Praxis (z. B. Vokal-Improvisation Jazz, Grundlagen der Improvisation, Praktikum Zeitgenössische Musik, Improvisation Popular, Keyboard/Sequencer/MIDI/PC etc.) |
| Qualifikationsziele des Moduls | Erweiterung und Vertiefung der künstlerischen Kompetenzen |
| Workload/Moduldauer/Modulbestandteile | Siehe Lehrveranstaltungsplan |
| Absolvierung des Moduls | Durch Absolvierung der zugeordneten Lehrveranstaltungen |
| Detaillierte Beschreibung der zugeordneten LVs | Siehe LV-Beschreibung in MUKonline (online.muk.ac.at) |

| | |
|--------------------------------|--|
| Name des Moduls | Modul 7 – Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul 7c – <i>Künstlerische Ensemblepraxis (KEP)</i> |
| Inhalte des Moduls | Über die Inhalte des Moduls 3 hinausgehende künstlerische Ensemblepraxis (z. B. Interdisziplinäre Projekte, Jazz-Chor, Ensembles etc.) |
| Qualifikationsziele des Moduls | Vertiefung der Kompetenzen im Zusammenspiel und im Umgang mit musikalischen Partner*innen |

| | |
|---------------------------------------|---|
| Name des Moduls | Modul 7 – Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul 7d – <i>Historically Informed Performances</i> |
| Inhalte des Moduls | Erlernen der historischen Musikpraxis, z. B. Ornamentik, Spieltechnische Grundstandards und Repertoire auf historischen Instrumenten, Notation, Historischer Tanz, Werke mit Begleitung des Basso continuo etc. |
| Qualifikationsziele des Moduls | Kenntnisse in historischer Aufführungspraxis sowie die Kompetenz, diese auch auf dem modernen Instrumentarium nutzbar zu machen |
| Workload/Moduldauer/Modulbestandteile | Siehe Lehrveranstaltungsplan |
| Absolvierung des Moduls | Durch Absolvierung der zugeordneten Lehrveranstaltungen |

| | |
|--|---|
| Detaillierte Beschreibung der zugeordneten LVs | Siehe LV-Beschreibung in MUKonline (online.muk.ac.at) |
|--|---|

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Modul 7 – Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul 7e – <i>Einführung in die Pädagogik</i> |
| Inhalte des Moduls | Pädagogische Inhalte wie Aufgaben und Geschichte der Entwicklungspsychologie, Humanwissenschaftliche Grundlagen, Verknüpfung verschiedener Künste durch die Jahrhunderte und deren Anwendung in der (Musik-)Pädagogik, Anwendungsmöglichkeiten des PCs im Musikunterricht (z. B. Notensatzprogramme, Gehörbildung, musikpädagogische Software etc.). |
| Qualifikationsziele des Moduls | Kenntnisse der Entwicklungspsychologie und deren praktische Relevanz für Pädagog*innen sowie Humanwissenschaftliche Grundlagen, Kenntnis interdisziplinären Denkens und Arbeitens und deren Anwendung in der musikpädagogischen Praxis. Umgang mit Notensatzprogrammen und musikpädagogischer Software am PC. |
| Workload/Moduldauer/ Modulbestandteile | Siehe Lehrveranstaltungsplan |
| Absolvierung des Moduls | Durch Absolvierung der zugeordneten Lehrveranstaltungen |
| Detaillierte Beschreibung der zugeordneten LVs | Siehe LV-Beschreibung in MUKonline (online.muk.ac.at) |

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Modul 7 – Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul 7f – <i>Körperbewusstheitsmethoden</i> |
| Inhalte des Moduls | Unterschiedliche Körpertrainings- und Körperwahrnehmungsformen. Verbindung mentaler und physischer Aspekte in Ergänzung zu den ZkF Lehrinhalten. Unterstützung der Tanzstudierenden in ganzheitlicher Hinsicht. Feldenkrais, Pilates, Alexander Technik, Yoga, Body mind centering u. a. |
| Qualifikationsziele des Moduls | Kennenlernen unterschiedlicher Methoden und Techniken zur Steigerung der körperlichen Bewusstheit. Training und Verletzungsprophylaxe. |
| Workload/Moduldauer/ Modulbestandteile | Siehe Lehrveranstaltungsplan |
| Absolvierung des Moduls | Durch Absolvierung der zugeordneten Lehrveranstaltungen |
| Detaillierte Beschreibung der zugeordneten LVs | Siehe LV-Beschreibung in MUKonline (online.muk.ac.at) |

| | |
|--------------------|---|
| Name des Moduls | Modul 7 – Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul 7g – <i>Künstlerisch/kreatives Gestalten</i> |
| Inhalte des Moduls | Improvisation: <ul style="list-style-type: none"> - Improvisationen, die zum Ziel haben, in den Bereichen Bewegung und Tanz zu experimentieren und zu forschen - Vermittlung verschiedener Möglichkeiten und Qualitäten, Bewegungen in Bezug auf Körper, Raum und Zeit zu erfahren und zu entwickeln - Soli, Duos und Gruppenarbeiten - Entwicklung von wiederholbaren Tanzsequenzen aus freien tänzerischen Improvisationen <p>Gruppenimprovisation: Spielerischer, spontaner und experimenteller Umgang mit Stimme, Sprache, Körper und Instrumenten. Impulse dazu werden durch die eigene Motivation, durch die individuellen Möglichkeiten des einzelnen und durch die momentane Situation gegeben.</p> <p>Rhythmik:</p> |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Verfeinerung des musikalischen Hörens durch das Erkennen der Vielseitigkeit von Musik - Spielsituationen und Handlungen festlegen, in denen das Gelernte eigenverantwortlich verarbeitet wird - Ganzheitliche Arbeitsweisen in Musik und Bewegungserziehung anregen - Im spielerischen Lernen schöpferische Kräfte entdecken |
| Qualifikationsziele des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung des sensomotorischen Bewusstseins - Sinneswahrnehmung fördern und weiterentwickeln - Den Körper als Instrument des Ausdrucks erfahren - Konzentration, Koordination, Flexibilität und Kooperationsfähigkeit stärken - Erforschung und Erweiterung der individuellen Bewegungsmöglichkeiten. Bewusstmachung und Überwindung von stereotypen Bewegungsmustern - Klarheit und Genauigkeit in Bezug auf die eigene tänzerische Artikulation |
| Workload/Moduldauer/Modulbestandteile | Siehe Lehrveranstaltungsplan |
| Absolvierung des Moduls | Durch Absolvierung der zugeordneten Lehrveranstaltungen |
| Detaillierte Beschreibung der zugeordneten LVs | Siehe LV-Beschreibung in MUKonline (online.muk.ac.at) |

| | |
|--|---|
| Name des Moduls | Modul 7 – Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul 7h – <i>Entrepreneurial Skills</i> |
| Inhalte des Moduls | Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen zur Entwicklung der unternehmerischen Kompetenzen von Kunststudierenden. Themenbereiche dabei sind Selbstmanagement/Rechtsgrundlagen, Auftrittscoaching, Veranstaltungsmanagement, „Der*die Künstler*in als Marke“, „Der*die Künstler*in als Unternehmer*in“, Crowdfunding, Sponsoring sowie themenbezogene Workshops und Vorträge von Expert*innen der Branche (z. B. Kunst- und Kulturmanager*innen) mit Exkursionen zu ausgewählten Kulturinstitutionen. |
| Qualifikationsziele des Moduls | Entwicklung von unternehmerischen Kompetenzen und des Selbstmanagements. Aneignung von Kenntnissen über den Musikmarkt und der rechtlichen Rahmenbedingungen. |
| Workload/Moduldauer/Modulbestandteile | Siehe Lehrveranstaltungsplan |
| Absolvierung des Moduls | Durch Absolvierung der zugeordneten Lehrveranstaltungen (mind. 6 ECTS Punkte) |
| Detaillierte Beschreibung der zugeordneten LVs | Siehe LV-Beschreibung in MUKonline (online.muk.ac.at) |

| | |
|---|--|
| Name des Moduls: | Modul 7 – Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul 7i – <i>Wienerlied</i> |
| Inhalte des Moduls: | Gesangs- und instrumentenspezifische Aspekte (Dudeln, Schrammeln, Kontragarren, Picksüßes Hölzl, Schrammelharmonika, etc). Interpretatorische Fragestellungen auf Basis unterschiedlicher historischer Aufführungstraditionen. Entwickeln eigener künstlerischer Zugänge zur kreativen Weiterentwicklung des Wienerlieds. Theoretische und wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Wienerlied. |
| Qualifikationsziele des Moduls: | Erwerb von Kompetenzen im Bereich der Aufführungspraxis und Kreation des Wienerlieds und verwandter Genres unter Berücksichtigung unterschiedlicher Aufführungstraditionen, sowie Kenntnisse über historische Zusammenhänge und theoretische Aspekte der Entwicklung einer urbanen Volksmusik in Wien. |
| Workload / Moduldauer / Modulbestandteile | Siehe Lehrveranstaltungsplan |

| | |
|--|--|
| Absolvierung des Moduls | Aus den zugeordneten Lehrveranstaltungen müssen mindestens 6 ECTS Punkte erreicht werden um das Modul erfolgreich abzuschließen. |
| Detaillierte Beschreibung der zugeordneten LVs | Siehe LV-Beschreibung in MUKonline (online.muk.ac.at) |

8. Lehrveranstaltungstypen

KE Künstlerischer Einzelunterricht:

Setzt sich aus künstlerischen, wissenschaftlichen, theoretischen und praktischen Lehrinhalten zusammen; der künstlerische Einzelunterricht beinhaltet eine individuelle Betreuung der Studierenden. Wenn es methodisch als sinnvoll erachtet wird, kann der künstlerische Einzelunterricht auch in Kleingruppen abgehalten werden.

KG Künstlerischer Gruppenunterricht:

Wie künstlerischer Einzelunterricht, aber mit mehr als einem*einer Teilnehmer*in.

EK Künstlerischer Einzelunterricht/künstlerischer Gruppenunterricht:

Kombination aus künstlerischem Einzelunterricht und künstlerischem Gruppenunterricht.

EA Ensemblearbeit:

Arbeit mit allen Beteiligten am Werkganzen. Die Gestaltungsmittel werden aufeinander abgestimmt und verfeinert. Der Studienerfolg ist durch die Beurteilung des Erfolges der Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen nachzuweisen. Dabei sind die Fertigkeiten und Kenntnisse der Studierenden unter besonderer Berücksichtigung des künstlerischen Aspektes sowie der individuelle Leistungsfortschritt durch laufende Beobachtung über die gesamte Lehrveranstaltungsdauer von dem*der Leiter*in der Lehrveranstaltung zu beurteilen.

SE Seminar:

Dient der vertieften wissenschaftlichen/künstlerischen Beschäftigung mit einem Teilbereich oder Spezialgebiet eines Faches. Von den Teilnehmenden werden eigenständige Leistungen gefordert.

UE Übung:

Lehrveranstaltung, in der praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen der künstlerischen und künstlerisch-wissenschaftlichen Berufsvorbildung vermittelt bzw. ausgebildet werden.

SU Seminar und Übung:

Kombination aus Seminar und Übung.

VO Vorlesung:

Dient der Wissensvermittlung und führt die Studierenden in die wesentlichen Teile des Faches, seinen Aufbau und hauptsächlichen Inhalt ein.

KO Konversatorium:

Dient dem vertiefenden Diskurs in Teilbereichen eines Faches und leitet zu selbstständiger wissenschaftlicher/künstlerischer Auseinandersetzung an.

VK Vorlesung mit Konversatorium:

Kombination aus Vorlesung und Konversatorium.

VU Vorlesung mit Übung:

Kombination aus Vorlesung und Übung.

HO Hospitation:

Besuch, Beobachtung und Analyse von Unterrichtsstunden an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien sowie an anderen Institutionen, wodurch praxis- und berufsfeldnahe Lernergebnisse erreicht werden. Der Studienerfolg ist durch Teilnahmebestätigungen nachzuweisen.

PK Praktikum:

Lehrveranstaltung mit praktischem Lehrinhalt, in der kleinere angewandte künstlerische oder künstlerisch-wissenschaftliche Arbeiten unter Berücksichtigung aller erforderlichen Arbeitsschritte durchgeführt werden. Ein Praktikum kann auch außerhalb der Universität und des Studienstandorts stattfinden.

WS Workshop:

Ist eine Blocklehrveranstaltung, die der intensiven Auseinandersetzung mit einem bestimmten Thema dient.

EX Exkursion:

Dient der Veranschaulichung von Lehrinhalten.